

BESCHAFFUNGSDIENST GALABAU

FACHMAGAZIN FÜR DAS GRÜNFLÄCHEN-
& LANDSCHAFTSBAU-MANAGEMENT

Cat 906 Radlader | Einsatzgewicht 5,7 t



ZEPPELIN **CAT**

T H E M E N

- Erdarbeiten - Bodenbewegung
- Aktuelle Branchenstatistik des Bundesverbandes GaLaBau
- Umfrage (10 Fragen): "Die Verwendung von Akkus im GaLaBau" mit Gewinnspiel (Seite 24)

Der Beste für Ihr Business



Ford Ranger.

Gewinner des International
Pick-up Award 2024*.

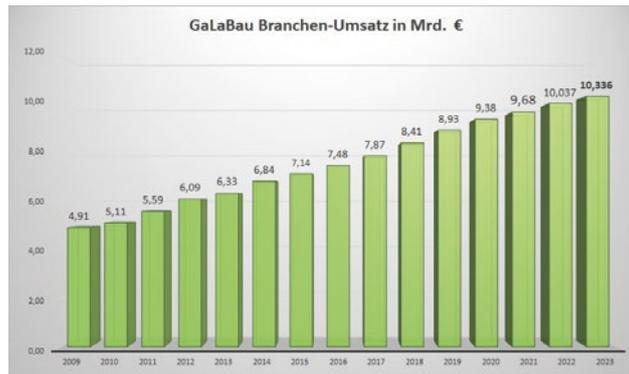


PROTM

*van-of-the-year.com/home-ipua

„Positiver als erwartet“: Mitgliedsbetriebe erwirtschaften wieder über 60 Prozent des Branchenumsatzes

Der wirtschaftlich durchwachsenen Lage in Deutschland zum Trotz zeichnet die aktuelle Branchenstatistik des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) das Bild einer gesunden Branche: Die Mitgliedsbetriebe der GaLaBau-Verbände erweisen sich ein weiteres Jahr als insgesamt krisenfest.



freut: „Insgesamt zeigt unsere Frühjahrsstatistik ein deutlich positiveres Bild unserer Branchensituation als von vielen erwartet. Von einem Einbruch kann keine Rede sein. Wenn die Politik ihre Hausaufgaben macht, haben wir als GaLaBau hervorragende Zukunftsaussichten: auch durch den Umbau der Städte im Klimawandel hin zu grünen, klimaresilienten Schwammstädten.“

Mit einem Gesamt-Umsatz von 10,34 Milliarden Euro konnte die Branche 2023 erneut den Umsatz gegenüber dem Vorjahr steigern (2022: 10,04 Mrd. Euro) – um 2,98 Prozent. Die rund 4.300 Mitgliedsbetriebe der GaLaBau-Verbände erwirtschafteten fast zwei Drittel dieses Gesamt-Umsatzes (62,8 Prozent). Allerdings war auch das vergangene Jahr von deutlichen Preissteigerungen geprägt. Dies gilt insbesondere weiter für den Bausektor.

Jahr	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Umsatz (nominal) In Mrd. €	8,41	8,93	9,38	9,67	10,04	10,34
Betriebe	17.843	18.251	18.696	19.083	19.373	19.542
Mitglieder	3.914	4.006	4.119	4.207	4.279	4.277
Nichtmitglieder	13.929	14.245	14.577	14.876	15.094	15.265
Beschäftigte	120.576	123.678	126.354	129.252	130.001	130.722
Auszubildende	6.892	7.127	7.458	7.637	7.826	8.066
Insolvenzen	70	68	61	77	99	113

Branchenstatistik „Überblick“ und „Branchen-Umsatz“ (alle: BGL)

Erfreulich: Der Ausbildungsberuf „Landschaftsgärtner*in“ bleibt beliebt. Davon zeugen ein weiteres Jahr in Folge steigende Azubi-Zahlen bei den umlagepflichtigen GaLaBau-Betrieben: Hier befinden sich 8.066 junge Menschen in den verschiedenen Ausbildungsjahren (2022: 7.826). Die Gesamtzahl

der Betriebe des Garten- und Landschaftsbaus in Deutschland steigt auf 19.542 (2022: 19.373) und auch die Zahl der Beschäftigten wächst weiter: auf 130.722 (von 130.001 im Vorjahr). Gleichzeitig nimmt jedoch leider auch die Zahl der Betriebe, die Insolvenz anmelden müssen, in 2023 mit 113 erneut erkennbar zu (2022: 99). Zudem stagniert – erstmals seit vielen Jahren – die Zahl der Mitgliedsbetriebe der GaLaBau-Landesverbände bei 4.277 (2022: 4.279). BGL-Präsident Thomas Banzhaf kommentiert das Gesamtergebnis er-

unseren Verbänden schließen sich die leistungsstarken Unternehmen zusammen, und das macht sie gemeinsam noch stärker. Denn sie profitieren in diesem Netzwerk sowohl voneinander als auch von den vielen stärkenden, finanziellen und geldwerten Vorteilen als Mitglied. Deshalb ist eine Verbandsmitgliedschaft gerade jetzt die richtige Entscheidung.“

www.galabau.de



Unser Newsletter informiert über die Grüne Branche!

Senden Sie uns einfach eine E-Mail an info@soll.de mit Betreff „Newsletter anmelden“.

BESCHAFFUNGSDIENST
GALABAU

INHALTSVERZEICHNIS

Mitgliedsbetriebe erwirtschaften wieder über 60 Prozent des Branchenumsatzes	3
Was Nordrhein-Westfalen braucht: Fachkräfte für grün-blaue Stadtentwicklung	5
„Natur im Garten“ Gemeindefachtag in Korneuburg	6
Grüner Branchentreff in Hamburg	8
Bürgerinnen und Bürger fordern mehr Stadtbegrünung	10
Dücker live auf der FORST live Stand: Außengelände W451	11
STIHL auf der FORST live - Freigelände Süd: Stand-Nr. S319	12
Zuspruch zur FORST live steigt	13
HD Hyundai stellt acht neue Minibagger vor	14
Tegeler Stadtheide I Vom Flugfeld zum Landschaftspark	16
Hundert Prozent Zeppelin - ZL Lader 35	18
Azubi-Zahlen im GaLaBau steigen um 2,7 Prozent	19
Eichenprozessionsspinner	20
8. BGL-Bildungspreis 2024	21
Fischer Landschaftsbau setzt auf Cat Kettenbagger 315 und Tiltrotator mit Sandwichanbau	22
UMFRAGE "Die Verwendung von Akkus im Galabau" - 10 Fragen plus Gewinnspiel	24

ANZEIGENSCHLUSS

für die nächste Ausgabe ist am: 05.04.24

ERSCHEINUNGSTERMIN

für die nächste Ausgabe ist am: 15.04.24

DRUCKUNTERLAGENSCHLUSS

für die nächste Ausgabe ist am: 08.04.24

BEI FRAGEN: INFO@SOLL.DE

Weitere Informationen unter: www.soll-galabau.de

Was Nordrhein-Westfalen braucht:

Fachkräfte für grün-blaue Stadtentwicklung

Die Statistik ist eindeutig: In den nächsten Jahren werden in NRW aufgrund des Renteneinstiegs der geburtenstarken Jahrgänge bis zu 30 Prozent der Mitarbeitenden in Rente gehen.

„Das betrifft natürlich auch den GaLaBau und da die Branche insgesamt einen deutlichen Aufwind erlebt, zeigt sich schon heute ein problematischer Fachkräftemangel“, so Leif Harzer, Mitglied des Präsidiums im Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Nordrhein-Westfalen e.V. (VGL NRW) und Vorsitzender des VGL-Bildungsausschusses in NRW. „Wir freuen uns, dass unser Beruf gefragt ist und sich immer noch viele Jugendliche für eine praktische Berufsausbildung interessieren, aber den tatsächlichen Bedarf an Nachwuchs können wir absehbar nicht decken.“ Ein weiteres Problem liegt in der Tatsache, dass nicht nur Mitarbeitende, sondern auch viele Betriebsinhaber das Rentenalter erreichen. „Wir haben eigens ein Weiterbildungsangebot entwickelt für Betriebsnachfolger*innen bzw. solche, die Betriebe übernehmen wollen“, erklärt Leif Harzer. „Dieses wird sehr gut angenommen, denn die Aussichten, sich im GaLaBau selbstständig zu machen, sind heute sehr gut.“

► **Nachwuchswerbung und Weiterbildung**

Das Thema „Ausbildung“ steht seit vielen Jahren ganz oben auf der Agenda des Verbandes. Rund drei Viertel von den mehr als 1.000 Mitgliedsbetrieben in NRW bilden aus.



Leif Harzer, Mitglied des Präsidiums im VGL NRW und Vorsitzender des VGL-Bildungsausschusses in NRW: „Der Garten- und Landschaftsbau ist mit weitem Abstand der beliebteste Ausbildungsberuf im grünen Sektor und unsere Branche kann mit hervorragenden Zukunftsaussichten punkten.“



Frank Linneweber, Vizepräsident des VGL NRW: „NRW ist als bevölkerungsreichstes Bundesland in vielen Bereichen des Umwelt- und Naturschutzes Vorreiter in Deutschland. Viele Maßnahmen zu Klimaschutz und Klimaanpassung setzen auf unsere Expertise und genau deshalb fordern wir auch politische Unterstützung in der Aus- und Weiterbildung!“ (Fotos: VGL NRW)

Der Verband hat mehrere Nachwuchswerber*innen, ist aktiv auf Ausbildungsmessen, führt Informationsveranstaltungen an Schulen durch und unterstützt die Mitgliedsbetriebe

► **Gemeinsame Anstrengung**

Der Verband ist in Sachen Aus- und Weiterbildung im engen Austausch mit der

bei der Nachwuchssuche. Darüber hinaus gibt es verschiedene digitale Angebote, wie eine eigene Website mit Ausbildungsbörse, auf der sowohl Praktikumsstellen als auch freie Ausbildungsplätze ersichtlich sind. Harzer: „Der Garten- und Landschaftsbau ist mit weitem Abstand der beliebteste Ausbildungsberuf im grünen Sektor und unsere Branche kann mit hervorragenden Zukunftsaussichten punkten. Junge Menschen, die ein Interesse an Natur und Gestaltung haben, die gern draußen sind und im Team arbeiten, sind bei uns genau richtig.“ Längst aber hat der Verband auch das Interesse weiterer Zielgruppen für sich gewonnen. Seit dem Sommer 2016 unterstützt er seine Mitgliedsbetriebe bei der Integration von Geflüchteten in den GaLaBau-Arbeitsmarkt und will diesen so den Zugang erleichtern. Hierfür stehen in einem vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz geförderten Programm Willkommenslotsen als kompetente Kontaktpersonen zur Verfügung. Außerdem werden bereits seit 2020 auf mehreren Social-Media-Kanälen Informationen für Quereinsteiger zusammengestellt. Hierzu dienen beispielsweise Erfahrungsberichte von Menschen, die aus anderen Berufen erfolgreich in den Garten- und Landschaftsbau gewechselt sind und so andere motivieren, die Branche kennenzulernen.



Rund drei Viertel von den mehr als 1.000 GaLaBau-Mitgliedsbetrieben in NRW bilden aus. (Foto: AuGaLa / VGL NRW)

Landespolitik. Frank Linneweber, Vizepräsident des VGL NRW: „NRW ist als bevölkerungsreichstes Bundesland in vielen Bereichen des Umwelt- und Naturschutzes Vorreiter in Deutschland. Viele Maßnahmen zu Klimaschutz und Klimaanpassung setzen auf unsere Expertise und genau deshalb fordern wir auch politische Unterstützung in der Aus- und Weiterbildung!“ Gemeinsam mit anderen Wirtschaftsverbänden und mit Unterstützung von Kommunen re-

klamiert der VGL NRW vor allem personelle Engpässe in der Berufsschul- und Hochschullandschaft. „Auch hier wirkt die Demografie und schon heute fehlen Lehrkräfte, die wir in NRW dringend benötigen, um den Bedarf an Fachkräften in den Städten und Gemeinden ebenso wie in den Planungsbüros und in der Praxis zu decken“, betont Linneweber weiter.

► **Zukunftsorientiert**

Für verschiedene neue Themen, die die Branche herausfordern, hat der Verband in Eigenengagement Weiterbildungen auf den Weg gebracht, zum Beispiel zu Digitalisierung und Künstlicher Intelligenz. Wichtige Entwicklungen wie die zunehmende Bedeutung der grün-blauen Infrastruktur für Klimaschutz und -anpassung sowie die Stärkung des Engagements für nachhaltige Prozesse verfolgt der VGL NRW durch konkrete Projekte. Linneweber: „Seit zwei Jahren entwickeln wir anhand eines Phasenmodells praktische Instrumente für konkrete Handlungsfelder im Betriebsalltag, unter anderem für den Maschineneinsatz, für mehr regionale Materialien, das Recycling von Baustoffen sowie ein nachhaltiges Verwaltungsmanagement.“ Diese Aktivitäten sind auch wichtige Argumente, die die Branche innovativ und zukunftsorientiert aufstellen. „Ob für Auszubildende oder Umsteiger, der GaLaBau in NRW bietet für viele Menschen attraktive Möglichkeiten der persönlichen Weiterentwicklung und hervorragende Zukunftsaussichten“, fasst Leif Harzer zusammen.

www.galabau-nrw.de



„Natur im Garten“ Gemeindefachtag in Korneuburg

Landesrat Ludwig Schleritzko: „Der Gemeindefachtag von ‚Natur im Garten‘ ist ein jährlicher Höhepunkt, der Wege aufzeigt, wie sich neueste Erkenntnisse in die Praxis umsetzen lassen. 140 Gemeindevertreterinnen und -vertreter, die sich über Klimawandeladaptation und Entsiegelungsmaßnahmen informieren, sind ein klares Zeichen, das den Stellenwert Niederösterreichs als Vorreiter in Sachen Klimaschutz unterstreicht.“

Der „Natur im Garten“ Gemeindefachtag am 1. März 2024 in Korneuburg setzte sich mit Wegen auseinander, mit Trockenheit umzugehen, mehr Grün in die Gemeinden zu bringen und die Artenvielfalt zu fördern. Rasenalternativen und trockenheitsverträgliche Stauden wurden vorgestellt und ein

Überblick über aktuelle Möglichkeiten zum Regenwassermanagement in Siedlungsräumen gegeben. Hilfestellungen zum optimalen Schutz von Bäumen bei Baustellen und gelungene Praxisbeispiele aus Gemeinden rundeten den Vormittag ab.

Der Nachmittag begann mit dem blau-gelben Bodenbonus für Entsiegelungsmaßnahmen im kommunalen Bereich. Landesrat Ludwig Schleritzko in Vertretung von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner: „Mit dem blau-gelben Bodenbonus fördern wir als Land Niederösterreich Projekte zur Entsiegelung der Oberfläche, Maßnahmen zur Verbesserung der Wasser-Versickerung, -Speicherung und -Verdunstung und somit auch die Verbesserung des Mikroklimas. Indem wir bestehende Grün-

flächen erhalten und, wo immer es möglich ist, neue schaffen, können wir aktiv auf den Klimawandel reagieren. Unsere Gemeinden sind dabei wichtiger Partner.“

Für mehr Vielfalt im Gemeindegrün wurden beim Gemeindefachtag weiters das „Gepflanzte Bienenbeet“ sowie die „Igelfreundliche Gemeinde“ thematisiert. Geräte für die Wegpflege auf Friedhöfen konnten getestet und beim „Markt der Möglichkeiten“ die Partnerbetriebe von „Natur im Garten“ kennengelernt werden. Vertiefende Arbeitsgruppen mit den Vortragenden bildeten den Abschluss des Programms.

www.naturimgarten.at





Die neue Kompaktbagger A-Serie

Wir stellen eine neue Reihe von Kompaktbaggern der A-Serie von 1 bis 8,5 Tonnen vor. Das sind jedoch nicht einfach nur Standardmaschinen. HD Hyundai setzt in allen Bereichen neue Maßstäbe, vom Komfort bis zur Steuerbarkeit. Sie wurden sogar bereits mit dem Red Dot Design Award ausgezeichnet. Wechseln Sie also von Ihrer gewohnten Marke zu HD Hyundai und beginnen Sie noch heute, Normen zu sprengen.

Sprengen Sie die Normen jetzt



A
SERIES

**BEREIT, IHRE WELT
ZU VERÄNDERN**

 **HD HYUNDAI**

Grüner Branchentreff in Hamburg: 170 Fachleute besuchten die 38. GaLaBau-Fachtagung in der Elbmetropole



Der FGL HH-Vorsitzende Ludger Plaßmann (rechts) und der Verbandsgeschäftsführer Dr. Michal Marrett-Foßen (links) begrüßten bei der GaLaBau-Fachtagung die Hamburger Senatorin Karen Pein und die Referenten Holger Seit (2. v.l.), Dr. Philipp Schönfeld (2. v.r.) und Tom Kirsten (nicht im Bild). (Foto: FGL HH/Kottich)

Die jährliche GaLaBau-Fachtagung des Fachverbands Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Hamburg e. V. (FGL HH) ist seit fast vier Jahrzehnten Treffpunkt und Diskussionsplattform der Fachleute für Grün in Hamburg. Am 9. Februar kamen 170 Landschaftsgärtner und –architekten, Stadtplaner, Bauleiter und Unternehmer mit Vertretern aus der Wohnungswirtschaft, den Bezirksämtern, Behörden und der Politik bei der 38. Tagung in der Handwerkskammer Hamburg zusammen.

Im Fokus der Fachvorträge standen neben dem Klimaschutz und der grünen Stadtentwicklung auch die Neufassungen der Ersatzbaustoffverordnung und des Bundes-Bodenschutzgesetzes, die Rolle des Garten- und Landschaftsbaus im nachhaltigen Regenwassermanagement, die Umwandlung von Schotterflä-

chen sowie Baumunterpflanzungen mit Stauden und Saaten.

Der Vorsitzende des FGL HH, Ludger Plaßmann, begrüßte die Teilnehmenden mit einem Ausblick auf die Branchenlage: „Vielen Nachrichten und politischen Entscheidungen können wir nicht viel Positives abgewinnen. Gott sei Dank waren die Auftragsbücher bei den meisten Kolleginnen und Kollegen bisher noch gut gefüllt, so dass unserer Betriebe in Hamburg ausgelastet waren. Allerdings hat die Nachfrage in einigen Bereichen und in anderen Bundesländern spürbar nachgelassen. Die allgemeine Kostenentwicklung bei Baumaterialien und die Arbeitskräftesituation fordern uns als Unternehmer stark heraus. Das kommende Jahr wird also spannend, aber wir sind optimistisch, dass unsere Branche auch diese Turbulenzen gut übersteht.“

Plaßmann betonte die tragende Rolle des Garten- und Landschaftsbaus und kritisierte die mangelnde Kooperationsbereitschaft der Politik im Stadtstaat: „Mit unserer Fachkompetenz sollten die landschaftsgärtnerischen Fachbetriebe gefragte Gesprächspartner bei hochaktuellen Themen wie Schwammstädte, Dach- und Fassadenbegrünung, Entsiegelung und Klimabäume sein. Die Garten- und Landschaftsbaubetriebe sind systemrelevant! Da finden wir es mehr als verwunderlich, dass in Hamburg ein Dialog mit der Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft zur aktuellen Baumschutzverordnung nicht zustande kommt. Dieses Verhalten scheint sich generell in Politik und Behörden durchzusetzen. Da wird einfach von oben entschieden, Zuschüsse werden gestrichen, Leistungen umfinanziert, ohne in den Dialog zu

treten und Herausforderungen gemeinsam anzugehen.“ Die Novellierung der Hamburger Baumschutzverordnung, so der Verbandsvorsitzende weiter, hätte zum Wohle der Hamburger Bäume angepasst werden können. Doch während der Sommerschnitt überall in Deutschland anerkannt werde, plane die Stadt Hamburg weitere hochbürokratische Antragsverfahren für diese Pflegemaßnahmen. Auch habe die Stadt Hamburg im Bereich Privatgärten nach wie vor die Nachpflanzlisten aus den 1990er Jahren nicht an die neuen klimatisch bedingten Anforderungen an Pflanzen- und Baumsortimente angepasst.

Als positiv bewertete Ludger Plaßmann, dass im neuen Hamburger Klimaschutzgesetz ab 2027 eine Solar- und Gründachpflicht verankert werden soll. „Auch die bis 2027 geplante Verlängerung des erfolgreichen Förderprogramms für Dach- und Fassadenbegrünung ist ein richtiger Schritt, um Gründächer zur Normalität werden zu lassen! Für die Zukunft wünsche ich mir: Lassen Sie uns gemeinsam Konzepte entwickeln, die unsere Heimatstadt neben grünen Großstädten wie London, Paris oder Zürich zu bestehen lassen! Corona hat gezeigt, wie überlebenswichtig ein grünes und gepflegtes Umfeld für uns alle ist!“

► **Senatorin Karen Pein:**
„Hamburg soll die ´Grüne Metropole am Wasser` bleiben!“

Karen Pein, Senatorin der Hamburger Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen leitete die Fachtagung mit einem Kurzvortrag zum Thema „Klimaschutz und grünes Bauen in der Stadt Hamburg“ ein und äußerte zu Beginn den Wunsch nach einem kontinuierlichen Dialog mit dem Garten- und Landschaftsbau: „Vielleicht müssen wir über ein Bündnis für Grün nachdenken, in dem wir uns regelmäßig austauschen. Für diese komplexen Themen braucht es einen angemessenen Gesprächsrahmen. Sie müssen Ihre Bedürfnisse artikulieren können und mit Ihrer Fachexpertise gehört werden!“

Stadtentwicklung, so Karen Pein weiter, habe die Aufgabe, für Gebäude, Pflan-

zen und Tiere gleichermaßen zu sorgen und dieses Zusammenspiel langfristig funktionsfähig zu halten. Der Flächennutzungsplan in Hamburg sei hierfür die Grundlage. „Wir haben die Themen Klimawandel, Verkehrswende und demographischer Wandel. Das sind unsere Schwerpunktthemen. Mit dem Wohnungsbau in Hamburg entstehen, zum Beispiel im Pergolenviertel, neue Frei- und Grünflächen. Hamburgs Grün prägt entscheidend das Leben in unserer Stadt. Dementsprechend spielt die Bewahrung der Freiraumqualität für unsere Stadt- und Landschaftsplanung eine ganz zentrale Rolle, auch und vor allem bei den freiraumplanerischen Wettbewerben“, betonte die Senatorin. Im neuen Stadtteil Oberbillwerder zum Beispiel entwickle sich der Städtebau aus der Landschaftsplanung heraus und orientiere sich an den landschaftlichen Gegebenheiten. „Hamburg ist die ´Grüne Metropole am Wasser` und soll dies auch trotz Bauboom und Bevölkerungswachstum bleiben!“, forderte Karen Pein. In den kommenden Dekaden werde man sehr viele Großbaustellen sehen, da Hamburg an vielen Stellen modernisiert und umgebaut werde. „Wir müssen die Menschen mitnehmen, denn sie sollen verstehen, dass wir in die Zukunft unserer Stadt investieren“, so das abschließende Fazit der Senatorin.

► **Neue EBV und neues BBodSchV:**
„Der bürokratische Aufwand steigt deutlich!“

Auf die einleitenden Worte von Karen Pein folgte der Fachvortrag von Rechtsanwalt Holger Seit vom Landesverband Bayerischer Bauinnungen. Der Experte referierte zur neuen Ersatzbaustoffverordnung (EBV) und der ebenfalls novellierten Bundes-Bodenschutz- und Altlastenverordnung (BBodSchV). Beide Verordnungen traten am 1. August 2023 in Kraft und lösten die bislang gelten Länderregelungen zur Verwertung von Bodenaushub und Bauschutt ab.

„Die Umsetzung der neuen Anforderungen stellt die Planer von Garten- und Landschaftsbaumaßnahmen und die Landschaftsgärtner vor große Heraus-

forderungen“, sagte Holger Seit und gab anschließend einen kompakten Überblick zu den neuen rechtlichen Anforderungen an den Umgang mit Bodenaushub und an das Baustoffrecycling. Sein Fazit: „Der bürokratische Aufwand steigt deutlich. So müssen zum Beispiel alle mineralischen Bauabfälle nun vor jeder Verwertung auf Schadstoffe beprobt, chemisch analysiert, bewertet, klassifiziert, dokumentiert und nach Einbautabellen verwertet werden. Auch Betreiber von Zwischenlagern für Bodenmaterial müssen Annahmekontrollen durchführen und Bodenmaterial und Baggergut vor der Verwertung in einem technischen Bauwerk von einer Untersuchungsstelle prüfen, bewerten und klassifizieren lassen.“ Des Weiteren, so Seit weiter, gäbe es in der EBV nun komplett neue Klassifikationen und Einbautabellen für mineralische Ersatzbaustoffe sowie teilweise neue Einbauanforderungen und Schadstoffgrenzwerte in der BBodSchV. Für manche mineralische Ersatzbaustoffe bestehe ab sofort eine Anzeigepflicht bei Behörden und für alle Aufbereitungs- und Recyclinganlagen sei die Güteüberwachung seit dem 1. Januar 2024 verpflichtend.

► **Schottergärten und Baumunterpflanzungen:** **„Bäume sind keine Singles!“**

Dr. Philipp Schönfeld, bis 2022 Arbeitsbereichsleiter urbanes Grün am Institut für Stadtgrün und Landschaftsbau in Veitshöchheim, reiste aus Nürnberg zur GaLaBau-Fachtagung und hielt einen Vortrag zur Umwandlung von Schotterflächen und Baumunterpflanzungen mit Stauden und Saaten. Zu Beginn forderte der Pflanzenexperte zunächst eine exakte Begriffsdefinition: „Sogenannte ´Kies- und Schotterbeete` sind in Veruruf geraten und inzwischen stellenweise verboten. Wichtig ist hier aber die Klärung der Begriffe. Leblose ´Schottergärten` ohne Bepflanzung sollten korrekterweise als ´Schotterflächen` – ohne den Zusatz Garten – bezeichnet werden. Denn Kies- und Schottergärten sind, wenn sie richtig verstanden und angelegt werden, artenreiche Pflanzungen aus Stauden und Gehölzen auf sandig-kiesigen Böden an trockenen

und sonnigen Standorten“. Im weiteren Verlauf seines Vortrags erklärte Schönfeld, was bei der Bodenvorbereitung, Pflanzenauswahl und Pflege von Kies- und Schottergärten zu beachten ist, und leitete anschließend zum zweiten Thema über: Der sinnvollen Bepflanzung von Baumscheiben und Baumstreifen.

„Baumscheiben entstehen immer dann, wenn Bäume im Siedlungsbereich gepflanzt werden. Diese offene Fläche ist wichtig für die Entwicklung des Baumes, wird aber oft stiefmütterlich behandelt oder als Parkplatz missbraucht. Eine Bepflanzung mit Stauden und/oder Gehölzen oder Ansaaten werten die Baumscheibe auf, erhöhen die Biodiversität und verbessern die Vitalität des Baumes. Denn Bäume sind von Natur aus keine Singles, sondern wachsen an ihren Standort in Beziehung den sie umgebenden Pflanzen“, argumentierte der Fachmann und zeigte anschließend auf, welche Faktoren für eine erfolgreiche Begrünung sowohl unter alten als auch unter frisch gepflanzten Bäumen eine Rolle spielen.

► **Regenwassermanagement: „Dieser Bereich birgt großes Potenzial für den GaLaBau!“**

Als weiteren Referenten begrüßte der FGL HH Tom Kirsten. Der Landschaftsarchitekt und Sachverständige berät seit vielen Jahren Architekten, Gemeinden und Unternehmen zu den Möglichkeiten eines ganzheitlichen Regenwassermanagements. Sein Vortrag bei der GaLaBau-Fachtagung trug den Titel: „Nachhaltige Bewirtschaftung von Regenwasser: Notwendigkeiten und Potentiale im Regenwasseralltag eines Landschaftsgärtners“

„Der Klimawandel ist eins der großen Themen unserer Zeit und er wirkt sich natürlich auch auf die Arbeit von Landschaftsgärtnern und Landschaftsarchitekten aus. Vieles wird sich ändern, vegetationstechnische Grundsätze aber bleiben. Neue Bauweisen und Produkte entstehen, manche bewähren sich, andere nicht“, so die einleitenden Worte Kirstens. Im Verlauf seines Vortrags stellte er innovative Entwicklungen auf dem Gebiet der Vegetationstechnik und der

Grundstücksentwässerung vor, ging auf Notwendigkeiten und Herausforderungen ein und benannte vor allem diejenigen Potenziale, die der Garten- und Landschaftsbau im zukunftsweisenden Regenwassermanagement für sich erschließen und nutzen kann. Hierzu zählten laut Kirsten unter anderem die Verwendung von Baumrigolen, die Nutzung von Sportplätzen als Sickeranlagen und der Bau von Versickerungsmulden als eine Lösung, um Niederschlagswasser von Dach- und Pflasterflächen zu versickern.

Der FGL HH zeigte sich zufrieden mit dem Verlauf der Veranstaltung: „Die GaLaBau-Fachtagung ist eine feste Institution in Hamburg und war in diesem Jahr bereits Mitte Januar ausgebucht. Diese tolle Resonanz freut uns sehr, und wir möchten im kommenden Jahr die räumlichen Kapazitäten so anpassen, so dass wir alle Anmeldungen bestätigen können“, so das Fazit vom Geschäftsführer des FGL HH, Dr. Michael Marrett-Foßen.

www.galabau-nord.de



Bürgerinnen und Bürger fordern mehr Stadtbegrünung gegen Hitze und Entsiegelung

Bürgerinnen und Bürger erwarten von der Bundesregierung ein entschlossenes Handeln gegen die Folgen des Klimawandels. Das ist das zentrale Ergebnis der fünf regionalen Dialogveranstaltungen zur Klimaanpassung, die heute der Staatssekretärin Christiane Rohleder im Bundesumweltministerium übergeben wurden.

Die Bürgerinnen und Bürger fordern mehr innerstädtisches Grün gegen die Hitze und die Entsiegelung von Flächen, damit das Regenwasser wieder in den Boden gelangen kann. Außerdem möchten sie, dass die Entnahme von Grundwasser zum Schutz der Ressourcen klar geregelt wird und sie vor Wetterextremen geschützt arbeiten, lernen und wirtschaften können, damit Leistungsfähigkeit und Gesundheit erhalten bleiben. Die Verkehrsinfrastruktur, insbesondere ÖPNV und Bahn, müsse

auch bei Extremwetterereignissen und Hitze zuverlässig funktionieren. Umweltstaatssekretärin Christiane Rohleder: „Die Klimakrise wird in Deutschland immer stärker spürbar. Das belegen die in den letzten Jahren zunehmenden Wetterextreme wie Dürren, Hitzewellen und Starkregen. Wie sich in Zukunft Klimafolgen mindern und Lebensqualität erhalten lässt, zeigen uns Bürgerinnen und Bürger mit ihren Zukunftsbildern und machen konkrete Vorschläge für die Politik. Die Ergebnisse helfen bei der weiteren Entwicklung der neuen Klimaanpassungsstrategie, in der wir die Perspektiven und Vorschläge aus der Bevölkerung berücksichtigen.“

Dirk Messner, Präsident des Umweltbundesamtes: „Die fünf Dialoge haben bestätigt, dass die Menschen sich von den Folgen des Klimawandels betroffen fühlen und zu Lösungen beitragen wol-

len. So legen die beteiligten Bürgerinnen und Bürger Wert darauf, dass Menschen im Klimawandel gesund bleiben und sich und andere besser schützen können. Dafür wollen sie beispielsweise gekühlte öffentliche Räume bei Hitze, aber auch eine bessere Aufklärung über Risiken. Im Zusammenhang mit der Forderung nach einem grünen, lebendigen Wohnumfeld und klimaanangepassten Gebäuden ist ebenfalls die Bereitschaft zu gemeinschaftlichem Engagement erkennbar. Das ist eine große Chance, um Klimaanpassung auch vor Ort umzusetzen.“

Die Bürgerinnen und Bürger fordern beim Thema Versorgung mit Wasser, Energie und Rohstoffen auch, dass die Entnahme von Grundwasser klar geregelt und die Energieversorgung dezentralisiert wird, um die Versorgung sicherzustellen.

www.bmu.de/buergerservice/beteiligung/ueberblick-beteiligung/dialog-klimaanpassung-leben-im-klimawandel

Dücker live auf der FORST live | Stand: Außengelände W451

Auf der diesjährigen FORST live vom 12. bis 14. April in Offenburg präsentiert die Maschinenfabrik Dücker aus Stadtlohn einen Querschnitt aus ihrem Maschinenprogramm für die professionelle Landschaftspflege und dem kommunalen Straßen- und Wegeunterhalt.

Auf dem Freigelände West (Stand W451) verschafft sich der Fachbesucher aus der Forst- und Landwirtschaft, dem Ga-La-Bau und der Kommunalwirtschaft einen Eindruck über verschiedene Mulcher, Mähkombinationen und Kehrmaschinen.

Die Mähkombination MK 25-800 besteht aus zwei Mähgeräten, eingesetzt im Frontanbau am jeweiligen Trägerfahrzeug. Auf dem Verschiebeschlitten ist zusätzlich zum DUA-Ausleger (Reichweite bis 7,80m) der Randstreifenmäher RSM mit seiner rechnergestützten Tastautomatik montiert. Der Ausleger DUA 800 erledigt durch seine große Auslage den zweiten Schnitt hinter der Leiteinrichtung. ...oder auch den dritten und vierten Schnitt.

Ein weiterer Ausleger, der DBM 400, überzeugt durch seinen flexiblen und leichten Einsatz. Er kommt vor, unter und hinter Leiteinrichtungen sowie an Böschungen zum Einsatz. Ein Umbau der Arbeitsposition von rechts- auf linksarbeitend ist problemlos in kurzer Zeit möglich. Der Ausleger DBM 400 ist mit einer Reichweite von bis zu 4,45 Metern, einer geringen Transportbreite und einer großen Anzahl von Arbeitsgeräten universell einsetzbar.

Der Uni-Seitenmäher USM 21 arbeitet als Heckgerät in der Heckhydraulik seitlich versetzt neben dem Trägerfahrzeug. Der USM 21 ist für schwere Schlepper konstruiert. In seiner Arbeitseinstellung ist der Uni-Seitenmäher stufenlos variabel, so dass er an den schwierigsten Hängen, Böschungen und Ebenen eingesetzt werden kann.

Dücker Kehrmaschinen sind für den alltäglichen und härtesten Einsatz konzipiert. Die Baureihe FKM sieht Arbeits-



Die Mähkombination MK25/800 von Dücker ist auf der FORSTlive zu sehen. (Foto: Gerhard Dücker GmbH & Co. KG)

breiten von 1,80 bis 2,70 Meter vor. Die Kehrmaschinen sind für unterschiedlichste Trägerfahrzeuge und Aufnahmen lieferbar und die Ausstattung anwendungsspezifisch wählbar.

Fachkompetente Mitarbeiter der Firma Dücker stehen während der Messeöffnungszeiten von 09.00-17.30 Uhr den Besuchern mit Rede und Antwort zur Seite.

www.duecker.de



Messe für Technik, Energie und Jagd



12. - 14. April
MESSE OFFENBURG

www.forst-live.de  

 Messe
Offenburg -
Ortenau

STIHL auf der FORST live - Freigelände Süd: Stand-Nr. S319

Auf der FORST live, der führenden Demo-Show für Forsttechnik, erneuerbare Energien und Jagd in Deutschland, präsentiert STIHL vom 12. bis zum 14. April an seinem Messestand (Freigelände Süd, Stand-Nr. S319) in Offenburg neue Produkte und ganzheitliche Lösungen. Im Mittelpunkt des Messeauftritts stehen dabei die für Profi-Ansprüche konzipierten Akku-Geräte aus dem STIHL AP-System.

Ein Highlight für die Besucher aus der Forst- und Landwirtschaft, dem GaLa-Bau und der Kommunalwirtschaft ist die erste speziell für Arbeiten in der Wald-Pflege konzipierte Forstpflugesäge. Die STIHL HTA 150 verfügt über einen kurzen, besonders leichten Starr-Schaft mit Hohlwelle und ermöglicht in Verbindung mit dem Forstgurt STIHL ADVANCE X-TREEm HT eine effiziente und kräfteschonende Jungbestandspflege in aufrechter Haltung. Ebenfalls mit dabei ist die STIHL MSA 300.

Das Einsatzspektrum der derzeit leistungsstärksten Akku-Motorsäge von STIHL reicht vom Fällen, Entasten und Ablängen mittelstarker Bäume bis zum Bauen mit Holz. Ihre Energie bezieht sie vom Akku AP 500 S. Dieser besticht dank Power Laminat-Technologie durch einen hohen Energieinhalt und kann außerdem in das Flottenmanagement STIHL connected eingebunden werden. Damit stehen Kundinnen und Kunden über das connected Portal zusätzlich zu den

Daten ihrer vernetzten Geräte auch die Informationen zum Zustand ihrer Akkus komfortabel und übersichtlich zur Verfügung. Ergänzt wird das Akku-Portfolio von STIHL durch Lösungen im Bereich des stationären und mobilen Energie- und Lademanagements. Das Angebot der optimal aufeinander abgestimmten Komponenten reicht von unterschiedlichen Ladegeräten und Ladeschränken bis zu Lösungen für mobiles Laden und Transportieren von Akkus am Fahrzeug.

Abgerundet wird der Auftritt in Offenburg mit zahlreichen Produkten im Bereich Werkzeug und Zubehör. Hierzu gehörten unter anderem die innovativen Sägeketten mit Hexa-Schliff und schmaler Schnittfuge sowie das modulare Gurtsystem STIHL ADVANCE X-Flex. Es ermöglicht Profis flexibles und ergonomisches Arbeiten mit verschiedensten Geräten und erleichtert das verliersichere und griffbereite Verstauen des notwendigen Equipments am Körper. Als umweltfreundlichere Alternative zum bekannten MotoMix ist für das Ar-

beiten mit benzinbetriebenen Geräten außerdem der Sonderkraftstoff STIHL MotoMix Eco mit zehn Prozent Anteil an Rohstoffen aus regenerativen Quellen in Offenburg mit dabei. Live-Präsentationen bieten den Fachbesuchern zudem die Gelegenheit, viele der vorgestellten Neuheiten zu erleben und selbst auszuprobieren.



www.stihl.de



Zuspruch zur FORST live steigt

Vom 12. bis 14. April 2024 heißt es endlich wieder FORST live in Offenburg. Rund 350 Aussteller freuen sich darauf, ihre Neuheiten und Weiterentwicklungen zu präsentieren.

„Anfang des Jahres ist die FORST live der Treffpunkt, um sich auszutauschen und Geschäfte anzubahnen sowie abzuschließen. Um die stärkere Integration der bisherigen Parallelmesse WILD & FISCH hervorzuheben, wird die Doppelmesse in Zukunft unter dem einheitlichen Namen FORST live – Messe für Technik, Energie und Jagd stattfinden“, erläutert Projektleiter Volker Matern.

In 2024 wird die neu gebaute EDEKA-Arena im Süden des Messegeländes noch stärker in die Veranstaltungsgestaltung einbezogen. So wird sie neben der Funktion des zweiten zentralen Eingangs auch die Messebereiche Energie und Technik beherbergen. „Wir sind sehr stolz darauf, dass bereits über 90% der Ausstellungsfläche belegt ist. Darunter sind auch wieder zahlreiche neue Aussteller vertreten. Neben Anbietern von großen Forst-Spezialmaschinen und Brennholztechnik,

ist auch die Jagd präsent. Dabei wird der Jagdbedarf neu in der Baden-Arena zu finden sein“, freut sich Matern auf die nächste FORST live.

Die FORST live bietet Besuchern zum einen eine Plattform für Entwicklungen und Angebote rund um die Forsttechnik. Zum anderen können sich Privatwaldbesitzer im etablierten Forst Forum – unter der Schirmherrschaft der Badischen Bauernzeitung und ForstBW – zu den aktuellen Schwerpunkten Baumartenauswahl, Haftungsrisiken und Erfahrungen zur Betriebsführung von Waldbauern der nächsten Generation informieren.

Die große Bedeutung des Energiebereichs zeigt sich auf der FORST live in der wachsenden Anzahl an Anbietern von Heiztechnik für nachwachsende Rohstoffe sowie von erneuerbaren Energien im Allgemeinen. Neben Photovoltaik, Solarthermie und Wärmepumpen spielt hier auch die Windkraft eine zunehmende Rolle. Zu letzterer Energieform informieren Planungsbü-



ros auf der Messe zu Berechnungen der Wirtschaftlichkeit.

Eintrittskarten können online gebucht werden. Der Online-Tarif für Freitag und Samstag ist für 18 Euro buchbar. Für Sonntag ist der Online-Tarif für 20 Euro erhältlich. In der Eintrittskarte ist der Besucher der Fachmesse sowie des Vortragsprogramms enthalten.

Veranstaltungsort und Veranstalter:

Messe Offenburg, Schutterwälder Str. 3, 77656 Offenburg.

Öffnungszeiten:

Freitag, 12. April bis
Sonntag,
14. April 2024
jeweils von
9 bis 17.30 Uhr

www.forst-live.de/de



TEPE SYSTEMHALLEN

Satteldachhalle Typ SD10 (Breite: 10,00m, Länge: 10,50m)

- Traufe 3,50m, Firsthöhe 4,00m
- mit Trapezblech, Farbe: AluZink
- inkl. Schiebetor 3,00m x 3,20m
- feuerverzinkte Stahlkonstruktion
- inkl. prüffähiger Baustatik

Mehr Infos

Aktionspreis

€ 14.800,-

ab Werk Buldern; exkl. MwSt. ausgelegt für Schneelastzone 2, Windzone 2; Schneelast 85kg/qm

www.tepe-systemhallen.de • Tel. 0 25 90 - 93 96 40

Münchner BaumKletterschule

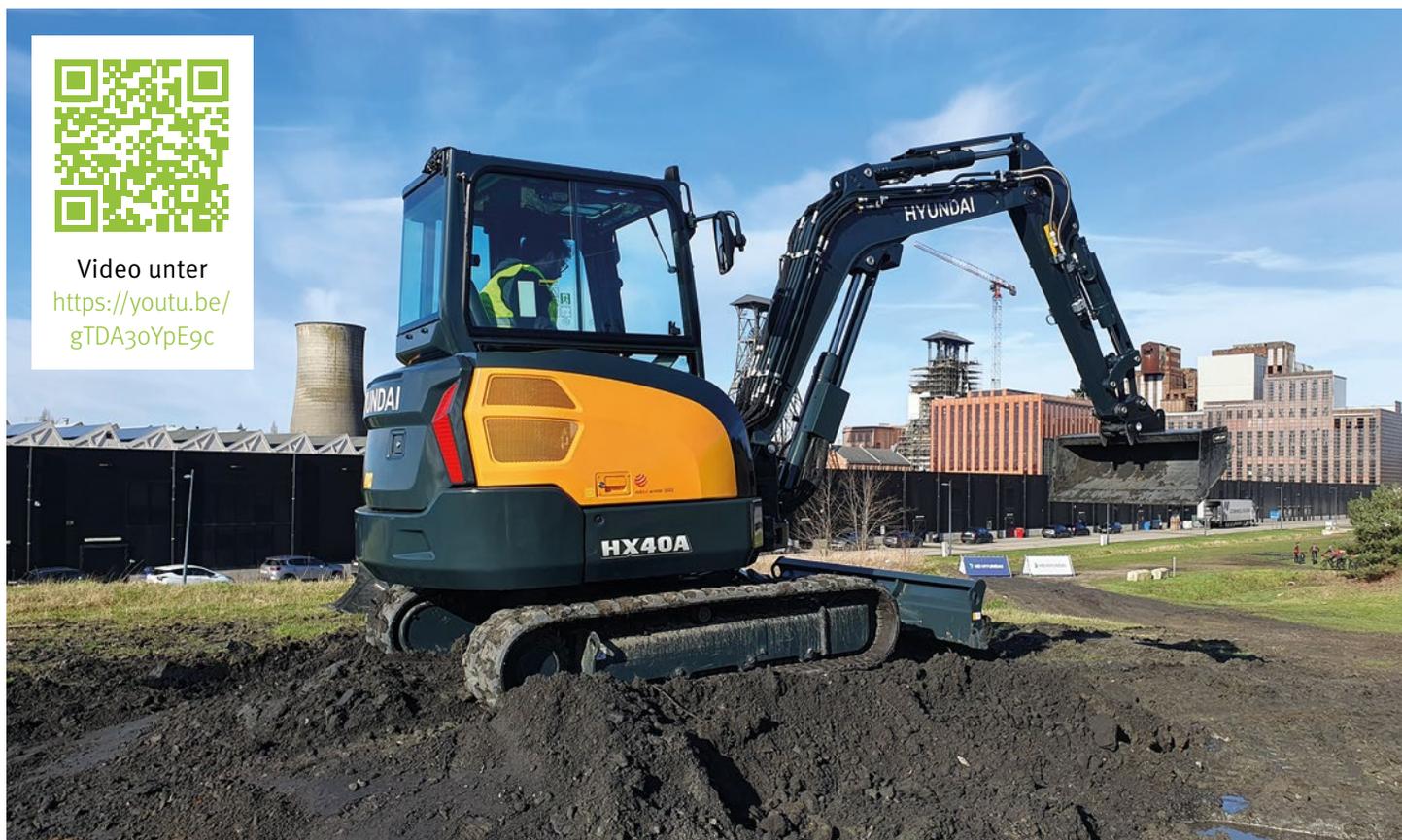
www.baumkletterschule.de • info@baumkletterschule.de

Mit uns immer eine
Seillänge voraus!

Kletterkurse, Baumpflegekurse, Arbeitssicherheit ...

Münchner Baumkletterschule • St. Gilgen 15 • 82205 Gilching • Tel. 08105 - 27 27 01 • Fax 08105 - 27 27 09

HD Hyundai stellt acht neue Minibagger vor



Hyundai Minibagger HX40A

HD Hyundai hat weitere acht Minibagger mit Einsatzgewichten von 1,7 bis 5,5 Tonnen vorgestellt. Mit reduzierten Emissionen, höherer hydraulischer Leistung und verbessertem Bedienerkomfort setzen die Maschinen der preisgekrönten A-Serie neue Maßstäbe für Leistungsfähigkeit und Produktivität.

Einige Merkmale:

- Emissionsarme Dieselmotoren der EU-Stufe V
- Load Sensing Hydrauliksystem bei schwereren Modellen
- Joystick-Proportionalsteuerung sowie Schnellwechslerleitungen und Sicherheitsventile an den Zylindern für Ausleger, Löffelstiel und Stützschild
- Komfortable Bedienerkabinen, die bei Modellen über 3,5 Tonnen für bequemere Wartung gekippt werden können

Umfassende Baureihe

Die neuen Kompaktbagger gesellen

sich zu den vorhandenen Mini- und Midi-Raupenbaggern von HD Hyundai und bilden damit eine Baureihe aus 12 Modellen, angefangen beim Kleinstbagger HX10A mit 1,0 Tonnen bis hin zum HX85A im 9-Tonnen-Segment. Fünf der Minibagger, nämlich der HX17A Z, HX19A, HX35A Z, HX40A und der HX48A Z, kommen im Februar auf den Markt, während die Modelle mit 2,5 Tonnen, 3,0 Tonnen und 5,0 Tonnen die Baureihe im zweiten Quartal 2024 komplettieren werden.

Alle Modelle dieser Baureihe bieten kompakte Abmessungen, wobei sich die Maschinen mit dem Zusatz „Z“ darüber hinaus durch einen Null-Schwenkradius auszeichnen und in unmittelbarer Nähe zu Wänden oder anderen Hindernissen eingesetzt werden können, ohne dass die Gefahr eines Zusammenstoßes besteht. Bei Bedarf sind die Bagger mit Null-Schwenkradius mit zusätzlichen Gegengewichten erhältlich, um für mehr Stabilität beim Umschlag schwerer Lasten zu sorgen. Unterwagen mit variabler Breite gewährleisten bei den kleineren Model-

len maximale Stabilität bei schweren Grabe- und Umschlagarbeiten.

Serienmäßige Sicherheitsventile an den Hydraulikzylindern von Ausleger, Löffelstiel und Stützschild garantieren das sichere Heben von Lasten. Die Zylinder von Löffelstiel und Schaufel verfügen zudem über mechanische Schutzvorrichtungen. Optional können alle Maschinen mit Schnellwechslerleitungen ausgerüstet werden. Zusätzlich umfasst die Stützschildhydraulik jetzt eine Schwimmfunktion, während für den HX35A Z und höher optional ein Schwenkschild verfügbar ist.

Die innovative Konstruktion und das bemerkenswerte Tigeraugen-Rückleuchtendesign der Minibagger von HD Hyundai erhielten bei den Modellen HX35A Z, HX40A und HX48A Z bereits Anerkennung in Form des renommierten Red Dot Design Award. Außerdem wurden die Maschinen für ihren umweltfreundlichen Betrieb und ihre Benutzerfreundlichkeit gewürdigt.

Bediener profitieren von einer geräu-

migen, komfortablen Kabine. Für die größeren Bagger ist eine verbesserte Klimaanlage erhältlich. Außerdem wurden die Geräuschpegel im Innen- und Außenbereich reduziert. Für einfache Konnektivität in der Kabine ist mit Bluetooth gesorgt und ein wasserdichtes 5-Zoll-Digitaldisplay erlaubt eine klare Anzeige. Neben der Betriebsdatenausgabe lassen sich über diesen Bildschirm die Durchflusseinstellungen für die Zusatzhydraulik bestimmter Anbaugeräte konfigurieren. Außerdem kann am Kabinenmonitor der Diebstahlschutzcode festgelegt werden.

Die Maschinen sind mit Hydraulik-Joystick ausgerüstet, die denen größerer Bagger der A-Serie ähneln. Optional können die Joystick-Köpfe mit Proportional-Bedienschaltern für die Durchflussregelung in der Zusatzhydraulik versehen werden. Alle Modelle ab dem HX40A sind nunmehr serienmäßig mit einem Load Sensing Hydrauliksystem ausgestattet, das eine leistungsfähige und präzise Bedienung ermöglicht.

Eine einzelne Verstellpumpe mit möglicher Durchflussverteilung gestattet die reibungslose gleichzeitige Nutzung verschiedener Hydraulikfunktionen, wodurch sich die Maschinen bei diffizileren Grabe- und Planierarbeiten mühelos kontrollieren lassen. Die Komponenten der Hydraulikanlagen wurden neu positioniert, wobei sich



Hyundai Minibagger HX35A Z

das Hauptregelventil nun zur leichteren Wartung auf der rechten Seite des Baggers befindet.

Große Klappen hinten und seitlich am Motorraum erlauben den einfachen Zugang zu allen Teilen, die regelmäßige Wartung erfordern. Die schwereren Modelle bieten zudem eine kippbare Kabine. Sämtliche Filter und Einfüllstutzen sind vom Boden aus erreichbar und am unteren Fahrwerk befindet sich eine Anschlussstelle für die Schläuche des Stützschildzylinders, die den Austausch erleichtert.

Die Mini- und Midibagger der Serie HX-A sind wahlweise mit dem Fernmanagementsystem Hi MATE von HD Hyundai lieferbar. Mithilfe von GPS-Satellitentechnologie können Maschinenbetreiber und Wartungsabteilungen in Echtzeit Telematikdaten abrufen.

Eine neue App für das Mobiltelefon liefert Betriebs- und Flottenleitung per Fernzugriff alle erforderlichen Daten für den wirtschaftlicheren und effizienteren Maschineneinsatz. Außerdem bietet Hi MATE die Konfiguration von Alarmen für einen geografischen Bereich, die ausgelöst werden, wenn eine Maschine ohne Genehmigung ein festgelegtes Areal verlässt.

„Mit den Minibaggern der A-Serie von HD Hyundai möchten wir unsere Präsenz im stetig wachsenden Kompaktbaggersegment in Europa strategisch steigern“, erläutert Peter Sebold, Produktmanager für Minibagger bei HD Hyundai.

„Unsere Minibagger sprengen die Normen in der gesamten Branche und setzen neue Maßstäbe für Leistungsfähigkeit, Komfort und Ausstattung.“



Hyundai Minibagger HX48A Z (Fotos: Claudia-Regine Soll)

www.hyundai-ce.eu/de-de



Tegeler Stadtheide | Vom Flugfeld zum Landschaftspark - Planungen für zentrale Bereiche vorgestellt

Auf dem ehemaligen Gelände des Flughafen Tegel haben Britta Behrendt, Staatssekretärin für Klimaschutz und Umwelt, und Christoph Schmidt, Geschäftsführer von Grün Berlin die Planungen für die zentralen Bereiche des Landschaftsparks der Tegeler Stadtheide vorgestellt.

Auf perspektivisch 190 Hektar des ehemaligen Flughafengeländes wird Grün Berlin in den kommenden Jahren für das Land Berlin einen neuen Typus Park entwickeln. Es entsteht ein einmaliger Freizeit- und Erholungsraum für die Metropole Berlin und gleichzeitig ein Schutzreservat für Flora und Fauna. Die Entwicklung des Landschaftsparks ist dabei ein zentraler Baustein der Vision „Nachnutzung des Flughafens Tegel“ und schafft erst den ökologischen Ausgleich für die Baumaßnahmen der Urban Tech Republic und des Schumacher Quartiers.

Das Gelände im Süden des Bezirks Reinickendorf, auf dem zeitweise bis zu 24 Millionen Fluggäste pro Jahr abgefertigt wurden, war jahrzehntelang nicht öffentlich zugänglich und wird nun in den



Britta Behrendt, Staatssekretärin für Klimaschutz und Umwelt, und Christoph Schmidt, Geschäftsführer von Grün Berlin. (Foto: © Konstantin Börner, Grün Berlin)



kommenden Jahren zu einem neuen, umfassend und innovativ gestalteten Freiraum entwickelt. Mit der Entwicklung soll dieser wertvolle Landschaftsraum allen Berlinerinnen und Berlinern sowie den Gästen der Stadt ganz neu erschlossen werden. Um die Ziele des Naturschutzes und der Erholungsnutzung in Einklang zu bringen, wurden vorab mit dem Landschaftskonzept Tegeler Stadtheide Leitlinien erarbeitet, welche durch ein Entwicklungs- und Pflegekonzept (2022) konkretisiert werden.

Biodiversität und die Erholung des Menschen in einem neuen Landschaftsraum und im Kontext eines neuen nachhaltigen Stadtquartiers.“

Christoph Schmidt, Geschäftsführer Grün Berlin: „Der Landschaftspark der Tegeler Stadtheide ist Teil einer vorbildlichen nachhaltigen Entwicklung eines Stadt- und Landschaftsraums. Mit dem Erhalt historischer Strukturen, dem Fokus auf Offenheit und Weite und einem innovativen Parkmanagement für Mensch und Natur gelingt die zukunftsgerichtete Transformation dieses bedeutsamen Freiraums.“

Britta Behrendt, Staatssekretärin für Klimaschutz und Umwelt: „An diesem besonderen Ort wächst die Grüne Infrastruktur Berlins um das besondere Element der Tegeler Stadtheide. Hier verbinden sich die Ziele des Naturschutzes, die Förderung der

► Ein innovativer Ort für Freizeit und Erholung

Im Fokus der Entwicklung stehen zwei essenzielle Themen. Zum einen soll das Ideal der offenen Landschaft und des Naturschutzes bewahrt werden, um den Blick ins Weite zu ermöglichen. Zum anderen präsentiert sich der neue Park mit Angeboten für Freizeit, Erholung und Naturerforschung als in alle

15 Mio

Ca. 15 Mio. Euro geben die Deutschen jeden Winter für die Fütterung der Vögel aus. Bestellen Sie unseren Ratgeber und lesen Sie, wie Sie den Vögeln helfen können.



Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. • Kaiserin-Augusta-Allee 5 • 10553 Berlin
Tel: 030/2 75 86-469 • info@bund.net • www.bund.net

Richtungen anschlussfähiges Bindeglied zu den umliegenden Stadt- und Landschaftsräumen.

Den Schwerpunkt auf dem Areal des Landschaftsparks der Tegeler Stadtheide, der Menschen zu Erholung und Freizeitgestaltung einladen soll, bilden die Flächen der rund drei Kilometer langen und 60 Meter breiten Landebahn. Diese bleibt als historische Bestandsstruktur des ehemaligen Flughafens nicht nur erhalten, sondern wird auch nachhaltig in die Zukunft transformiert und gleichzeitig identitätsstiftendes Element im Gesamtkonzept. Für Aktivitäten wie Jogging, Radfahren, Skaten oder weitere Sportarten sind die Bedingungen hier optimal, während die benachbarte Fauna und Biotope bestmöglich geschützt bleiben. Entlang der Landebahn werden als besondere Anziehungspunkte sogenannte Tiny Forests angelegt, kleine Biodiversitäts-Oasen, die die Luft von Schadstoffen und Feinstaubpartikeln filtern und CO₂ speichern. Ein Heidesteg am Ende bietet eine völlig neue Blickperspektive auf die Heide.

Mit dem Heideblick im Westen des Geländes entsteht eine Landschaftsskulptur, die Aussichtspunkt und Lebensraum für Flora und Fauna zugleich ist und im Sinne der Kreislaufwirtschaft die Wiederverwendung von Abbruchmaterial vor Ort fördert. Im Süden des Geländes werden zusätzliche Angebote für Kinder und Jugendliche geschaffen: Spiel- und Sportflächen sind hier ebenso nutzbar wie ein Umweltbildungszentrum mit Bildungsformaten für alle Besucherinnen und Besucher. Beim Bau kommen innovative Konzepte wie u.a. die Nutzung von Recycling-Materialien und Zukunftstechnologien im späteren Betrieb der energieeffizienten Park-Infrastruktur zum Einsatz.

► **Natur schützen und erforschen**

Die Tegeler Stadtheide ist ein Ort von hohem naturschutzfachlichem Wert. Neben schützenswerten Biotopen gibt es hier bedrohte Tierpopulationen z. B. der Feldlerche oder der Zauneidechse, die nicht nur für die Berliner Biodiversität eine wesentliche Rolle spielen. Außerdem hat das Areal als großes Kaltluftentstehungsgebiet eine wichtige Funktion für das Stadtklima der angrenzenden Flächen. Mit der behutsamen Transformation des Landschaftsraums wird die Natur der Stadtheide nicht nur geschützt, sie dient zudem als Erkenntnisinstrument. Unter anderem kommen im Rahmen eines innovativen Ansatzes Technologien wie künstliche Intelligenz, Sensoren und digitales Monitoring zum Einsatz. Die auf diese Weise generierten, "grünen" Daten dienen als wertvolle Grundlage für die weitere Forschung und zur Identifizierung von Best-Practice-Methoden für eine zukunftsorientierte Qualifizierung und Bewirtschaftung.

Der Landschaftspark der Tegeler Stadtheide ist somit ein hervorragendes Beispiel dafür, wie eine harmonische Verbindung von Freizeit und Forschung mit dem Schutz von Flora und Fauna gelingen kann.

ABO-BESTELLSCHEIN

**KOMPAKTE
INFORMATIONEN FÜR DEN
BEREICH „GARTEN- UND
LANDSCHAFTSBAU“**



BESCHAFFUNGSDIENST GALABAU

zum regelmäßigen Bezug (8 Ausgaben jährlich).
Der jährliche Bezugspreis beträgt € 30,- + MwSt.
inkl. Porto und Versandkosten.

Bestellung ist auch online möglich unter www.soll-galabau.de/zeitschrift/abo-service.html



Ich/Wir bestelle/n ab sofort:

- Abonnement „BD Galabau“ (8 Ausgaben)
Preis: EUR 30,- + MwSt.

AUFTRAG

per E-Mail: info@soll.de

Anschrift:

Datum/Unterschrift:

Hundert Prozent Zeppelin - ZL Lader 35

Seit letztem Sommer wollte Galabauer Michael Dietz einen kleinen Radlader in seinen Maschinenpark aufnehmen. Doch er musste sich gedulden. Denn Stefan Haag, Zeppelin Gebietsverkaufsleiter der Niederlassung Frankenthal, konnte ihm keine geeignete Maschine unter fünf Tonnen anbieten.

Das änderte sich Ende September, als Atlas Weyhausen und Zeppelin Baumaschinen ihre Kooperation bei kompakten Ladern bekannt gaben. Dann ging es Schlag auf Schlag. „Freitagnachmittag ging die Pressemitteilung raus und am Montag saßen wir zusammen und haben die Details der Ausrüstung besprochen“, so Stefan Haag. Damit war der Kaufvertrag für den ersten ZL 35 mit 3,5 Tonnen Einsatzgewicht in Deutschland unter Dach und Fach.

In den Einsatz wird der Kompakte mit einer hydraulischen Klappschaufel und einer Palettengabel gehen. Ausgerüstet wird der Lader mit einer Steckdose, um eine Kehmaschine anschließen zu können. Hinzu kommen ein Kontergewicht, eine Rundumleuchte und ein Radio. Dunlop-Agrar-Breitreifen sorgen mit ihrem geländegängigen Traktionsprofil dafür, keine Flurschäden zu hinterlassen.

„Der neue Lader soll bei der Umgestaltung von Gartenanlagen mithelfen. Das bietet sich an, weil er kompakt und wendig ist“, so Unternehmer Michael Dietz. Das ermöglicht ein robustes und wartungsarmes Knickpendelgelenk.

Durch den tief liegenden Schwerpunkt lässt sich der Kompaktlader nicht leicht aus dem Gleichgewicht bringen, sondern steht stabil. Typisch für die Baumaschine sind hohe Reißkräfte und Hubhöhen. Sie zeichnet sich zudem durch hohe Schubleistung und einfa-



Galabauer Michael Dietz (rechts) mit Stefan Haag, Zeppelin Gebietsverkaufsleiter der Niederlassung Frankenthal. (Foto: Zeppelin Baumaschinen GmbH)

ches Handling aus. Nach oben verjüngt ist die Ladeschwinge, die gute Sicht auf das Anbauwerkzeug und den Arbeitsbereich garantiert. Dank des hydraulischen Schnellwechslers kann der Lader in kurzer Zeit seine Werkzeuge tauschen – was das Konzept der vielseitigen Trägergeräte unterstützt und den Arbeiten, die er für die Firma Dietz Galabau ausführen muss, entgegenkommt.

„Wir decken eine große Bandbreite rund um die Gestaltung von Außenanlagen ab, übernehmen den Wegebau und sind auch viel im Tiefbau unterwegs. Das geht dann im Kanalbau bis zum Hausanschluss. Wenn nötig, machen wir schon mal den Aushub für eine Baugrube“, erklärt Michael Dietz. Es geht inzwischen bis zur 3D-Planung.

Ein Schwerpunkt bildet die Verarbeitung von Natursteinen. Zusätzlich kümmert sich eine Kolonne um die Pflege von Gärten und Grünanlagen inklusive Gehölzschnitte, Mäharbeiten und Fällungen. „Verstärkt gefragt sind wir bei Automatisierung im Bereich Mährobotik und Beregnungsanlagen. Das wollen wir in Zukunft auch weiter ausbauen“, kündigt Michael Dietz an.

Der neue ZL 35 ergänzt den Maschinenpark, der über die Cat Minibag-

ger 300.9D, 301.7D, 301.8, 304E2 CR, 305.5E2 CR, 308 CR, zwei Cat Radlader 906 der neuen Generation und einen Cat Mobilbagger M314 verfügt.

„Mit dem neuen Lader besteht unser Fuhrpark zu hundert Prozent aus Maschinen, die Zeppelin lieferte. Das hat zum einen mit Stefan Haag zu tun, der uns erstklassig seit über zehn Jahren betreut. Daher besteht ein enges Vertrauensverhältnis. Wir sind ständig im Austausch. Zum anderen weiß ich, dass es mit Zeppelin läuft und ich damit durch einen Ansprechpartner alles aus einer Hand habe“, so Michael Dietz.

Von Tag eins an war er von Cat überzeugt – seine Mitarbeiter sind es auch. „Es sind alles begeisterte Cat Fahrer, die Feuer und Flamme für die Technik sind“, fügt er hinzu. Er schätzt wiederum, dass es nahezu keine Standzeiten gibt. Und wenn doch, „dann habe ich die Niederlassung Frankenthal an meiner Seite.“

2012 hat er klein angefangen – er startete nach seiner Ausbildung zum Gärtner im Bereich Garten- und Landschaftsbau seinen Traum, sich selbstständig zu machen. Erste Anschaffung war ein Zwei-Tonnen-Bagger, der ihm sprichwörtlich den Weg dazu ebnete. Anfangs

wurden Arbeitsmaschinen noch gemietet. „Es war immer mein Anliegen, einen eigenen Fuhrpark zu haben, um so flexibel und unabhängig zu sein. Es war dann auch schnell klar, dass wir damit auch die nötige Auslastung haben werden. Durch den Bauboom die letzten Jahre hatten wir auch viel Glück mit den Aufträgen und konnten so unser Unternehmen aufbauen. Ich würde es genauso wieder machen. Es ist sicherlich sehr hilfreich, dass wir breit aufgestellt sind. Auch heute sind unsere Auftragsbücher voll. Das Geschäft wird nicht weniger, aber anders werden. Darauf stellen wir uns ein, indem wir beispielsweise mehr auf die Umgestaltung von bestehenden Außenanlagen setzen“, macht Michael Dietz deutlich.

So hat er seine Firma stetig auf den Bedarf der Kunden ausgerichtet und sich

selbst weiterentwickelt, als er dann 2016 die Meisterschule an der LVG Heidelberg mit dem Meisterbrief des Gärtnermeisters abschloss. Dank des Wachstums passte er auch die Strukturen an. Inzwischen hat er im Industriegebiet in Knittlingen im baden-württembergischen Enzkreis auch ein neues Büro samt Sozialräume, Werkstatt und ET-Lager. 18 Mitarbeiter und mittlerweile auch fünf Azubis sind beschäftigt.

„Wir sind ein junges Team. Da ist keiner über 40 Jahre alt. Das zieht. Wir sind auch Ausbildungsbetrieb. Für 2024 haben wir bereits einen Auszubildenden an Bord, der bei uns anfangen will“, freut sich der Firmenchef. Der Maschinenpark wurde an die wachsenden Aufgaben, die auf Baustellen für Privatkunden rund um Bretten, Gondelsheim, Bruchsal und Pforzheim anfallen, ange-

passt. „Es ist unser Anspruch, dass wir von Baumaschinen in jeder Gewichtsklasse ein Gerät haben, damit die angehenden Galabauer den Umgang damit lernen. Man merkt, welche Außenwirkung Cat Maschinen haben, wenn die Azubis dann in der Berufsschule davon berichten und ein gewisser Stolz mitschwingt“, so Michael Dietz.

Sein Anspruch ist es dabei, die Baumaschinentechnik auf aktuellem Stand zu halten, indem er Investitionen anpasst und sich regelmäßig auf Messen über neue Entwicklungen informiert. „Ich bin mit Baumaschinen einfach verbunden und habe meine Freude an der Technik“, erklärt er seine Begeisterung.

www.zeppelin-cat.de/



Azubi-Zahlen im GaLaBau steigen um 2,7 Prozent

Der Beruf Landschaftsgärtner*in erfreut sich weiter wachsender Beliebtheit. Das zeigt die aktuelle Jahresauswertung des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) und des Ausbildungsförderwerkes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (AuGaLa).

Bis Ende 2023 starteten 3.283 Auszubildende in den umlagepflichtigen GaLaBau-Betrieben eine Ausbildung zur Landschaftsgärtnerin oder zum Landschaftsgärtner (2,7 Prozent mehr als 2022). Auch die Azubi-Gesamtzahl in allen drei Ausbildungsjahren legte weiter zu: Im Vergleich zum Vorjahr lernten 3,1 Prozent mehr junge Menschen bundesweit den Beruf – das waren 8.066 Azubis. Davon waren durchschnittlich 89 Prozent männlich und 11 Prozent weiblich.

► Ausbildung im Galabau: Erfolg trotz Dauerkrisenmodus

„Krisen als Dauermodus haben den Weg in das tägliche Leben der Gesellschaft gefunden. Daher ist es umso wichtiger, als grüne Branche einen Beitrag für Stabilität im beruflichen Alltag und Lösungsstrategien für die Bewältigung

des Klimawandels zu schaffen“, so BGL-Vizepräsident Matthias Lösch, der auch Vorsitzender des Bildungsausschusses ist. „Dazu gehört, jungen Menschen – auch Geflüchteten – Karriereperspektiven zu geben, indem diese adäquat aus-, fort- und weitergebildet werden. Um dem Arbeits- und Fachkräftemangel entgegenzuwirken, steht der GaLaBau für regelkonforme Arbeitsbedingungen, moderne Arbeitszeitmodelle und eine angemessene Bezahlung. Dabei sind unsere Betriebe auf motiviertes Personal angewiesen, welches fachlich bestmöglich qualifiziert wird. Die Investition in Bildung ist also auch eine Sicherung der unternehmerischen Zukunft!“

► Qualifiziertes Personal sichert die Zukunft der Unternehmen

Die seit zehn Jahren steigenden Azubi-Zahlen im GaLaBau seien das Ergebnis einer langfristigen, hervorragenden Kooperation der Nachwuchswerbung in den GaLaBau-Landesverbänden mit dem AuGaLa sowie den Sozialpartnern BGL und IG BAU und den engagierten GaLaBau-Unternehmer*innen, so Lösch. Für die Qualität der Ausbildung tragen aber auch die weiteren Partner in der dualen Ausbildung bei. Matthias

Lösch stellt dabei neben den auszubildenden Betrieben insbesondere die kooperative Arbeit des Fachpersonals in den Berufsschulen, überbetrieblichen Ausbildungsstätten und zuständigen Stellen für Berufsbildung im Gartenbau heraus. Das AuGaLa und der BGL stärken zusätzlich die Position des GaLaBau im Wettbewerb um Auszubildende, Fach- und Arbeitskräfte: mit einem Mix aus Social Media, einem eigenen Azubi-Blog, in dem „echte“ Auszubildende aus ihrem beruflichen Alltag berichten, mit Öffentlichkeitsarbeit und Azubi-Werbung der Betriebe vor Ort für den Beruf Landschaftsgärtner*in. Seit Dezember 2022 geben „Die Drei vom GaLaBau“ auf TikTok und Instagram humorvoll und jugendgerecht echte Einblicke in ihren abwechslungsreichen Ausbildungsberuf.

Links:

- Mehr Informationsangebote zum Ausbildungsberuf „Gärtner/in Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau“ (kurz Landschaftsgärtner*in)

<https://landschaftsgaertner.com>

<https://allesgruen.com>

- Die Stellenbörse der GaLaBau-Mitgliedsbetriebe:

www.galabau-karriere.de

Eichenprozessionsspinner

Der Eichenprozessionsspinner ist eine faszinierende, aber auch gefährliche Spezies, die in den Eichenwäldern Europas heimisch ist. Mit seinem wissenschaftlichen Namen *Thaumetopoea processionea* bezeichnet, hat dieser unscheinbare Schmetterling eine bemerkenswerte Lebensweise, die sowohl Interesse als auch Vorsicht hervorruft.

Die Larven des Eichenprozessionsspinners entwickeln sich zu Raupen, die in großen Gruppen in einem charakteristischen Prozessionszug entlang von Ästen und Stämmen von Eichen wandern. Diese Prozessionen können beeindruckend sein, aber sie sind auch ein Zeichen für die potenzielle Gefahr, die von diesen Raupen ausgeht.

Was den Eichenprozessionsspinner besonders gefährlich macht, sind die winzigen Brennhaare, mit denen sein Körper bedeckt ist. Diese Haare enthalten ein Gift, das bei Kontakt mit Haut, Augen oder Atemwegen zu Reizungen, Ausschlägen und sogar ernsthaften gesundheitlichen Problemen führen kann. Menschen und Tiere, die mit diesen Haaren in Berührung kommen, können allergische Reaktionen oder sogar Atembeschwerden entwickeln.



(Foto: Accipiter (R. Altenkamp, Berlin), CC BY-SA 3.0 via Wikimedia Commons)

Aufgrund dieser Gefahren ist es wichtig, Vorsichtsmaßnahmen zu ergreifen, wenn man sich in Gebieten aufhält, in denen der Eichenprozessionsspinner vorkommt. Das Tragen von langärmeliger Kleidung, das Vermeiden von direktem Kontakt mit den Raupen und das Konsultieren eines Experten für die sichere Entfernung von Nestern sind wichtige Schritte, um das Risiko von Beschwerden zu minimieren.

Trotz seiner potenziellen Gefahren ist der Eichenprozessionsspinner ein faszinierendes Beispiel für die Vielfalt und Anpassungsfähigkeit der Natur. Sein

Lebenszyklus und seine Verhaltensweisen bieten Forschern und Naturliebhabern reichlich Material für Studien und Beobachtungen, während gleichzeitig die gebotene Vorsicht im Umgang mit dieser Spezies stets im Vordergrund stehen sollte.

Weitere Informationen erhalten Sie unter:

www.umweltbundesamt.de/eichenprozessionsspinner#bekämpfung



Aktuelle Beiträge finden Sie unter
www.soll-galabau.de

BESCHAFFUNGSDIENST
GALABAU

ROLF SOLL VERLAG GmbH

8. BGL-Bildungspreis 2024

Sechs motivierte junge Landschaftsgärtnerinnen und -gärtner zeichnet der Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) 2024 für ihre hervorragenden Leistungen in Aus- und Fortbildung aus.

Wie in den letzten Jahren, sind wieder überdurchschnittlich viele junge Frauen Preisträgerinnen: Drei von sechs Auszeichnungen gehen an sie. Erstaunlich, denn nur rund 15 Prozent der Fachkräfte im Garten- und Landschaftsbau sind weiblich.

► Die sechs BGL-Bildungspreisträger*innen 2024:

- Nadine Kohler (Gartenbau Lang GmbH, VGL Baden-Württemberg)
- Michael Reindl (Haderstorfer Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau GmbH, VGL Bayern)
- Natalie Scholz (Meyer zu Hörste GmbH, VGL Niedersachsen-Bremen)
- David Kursawe (Kretschmer GmbH, VGL Niedersachsen-Bremen)
- Fabian Schmitz (Mock GmbH, VGL Rheinland-Pfalz und Saarland)
- Nicole Wetzel (Albrecht Bühler – Baum und Garten GmbH, VGL Baden-Württemberg)

Erstmals wurde in diesem Jahr auch eine junge Fachagrarwirtin Baumpflege mit dem Bildungspreis (Fortbildung)

ausgezeichnet. Das unterstreicht die wachsende Bedeutung der Expertise im Bereich Baumpflege im GaLaBau.

► Fachliche Kompetenz und ehrenamtliches Engagement

Matthias Lösch, Vorsitzender des BGL-Bildungsausschusses und BGL-Vizepräsident, lobt die Preisträgerinnen und Preisträger: „Diese jungen Leute haben trotz der großen Herausforderungen durch die Pandemie herausragende Leistungen in ihrer Aus- und Fortbildung gezeigt. Dabei haben sie nicht nur ihre fachliche Kompetenz unter Beweis gestellt, sondern auch innere Stärke, Gemeinsinn und Hilfsbereitschaft in Ehrenämtern. Ihr starkes Engagement und ihre Fachkenntnisse sind ein Gewinn für den GaLaBau – und für unser Image als Arbeitgeber. Das stimmt mich zuversichtlich beim Blick in die Zukunft unserer Branche. Schön, dass so viele junge Frauen dabei sind. Denn Landschaftsgärtnerin ist ein attraktiver, zukunftsfähiger Beruf für die junge Generation!“

► Der 8. BGL-Bildungspreis

Den Preis vergibt der BGL bereits zum 8. Mal. Die jungen Fachkräfte erhalten nicht nur jeweils 1.000 Euro Preisgeld und einen Bildungsgutschein im Wert von 1.500 Euro, sondern auch eine Einladung zur feierlichen Preisverleihung auf



„Ich bin beeindruckt von diesen vielseitigen und motivierten jungen Leuten – sie sind ein Gewinn für unseren Berufsstand“, so Matthias Lösch, Vorsitzender des BGL-Bildungsausschusses und BGL-Vizepräsident. (Foto: Martin Rottenkolber/BGL)

der GaLaBau-Messe Mitte September 2024 in Nürnberg. Mit dem Award will der BGL den Beruf „Landschaftsgärtnerin/Landschaftsgärtner“ noch bekannter und attraktiver für Berufsanfängerinnen, -anfänger und junge Fachkräfte machen.

www.bgl-bildungspreis.de



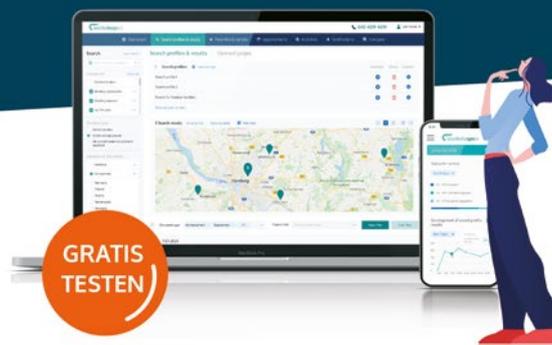
Mehr Chancen. Mehr Effizienz. Mehr Erfolg.

1 Klick bis zur nächsten Ausschreibung

Steigern Sie jetzt Ihren Geschäftserfolg und entdecken Sie wie einfach Sie Ihre nächste Ausschreibung finden.

- Alle Ausschreibungen
- Früher informiert
- Vollständige Informationen

Mehr Informationen finden Sie unter www.a24salescloud.de



a24salescloud.de

Entwickelt vom Submissions-Anzeiger-Verlag

Fischer Landschaftsbau setzt auf Cat Kettenbagger 315 und Tiltrotator mit Sandwichanbau



Florian Fischer (Mitte), Geschäftsführer von Fischer Landschaftsbau, mit Marc Kallies (links), Zeppelin Niederlassungsleiter von Freiburg, und Christian Frömel (rechts), leitender Verkaufsrepräsentant bei Zeppelin in Freiburg. (Fotos: Fischer Landschaftsbau)

Effizienter auf Baustellen werden, um so dem Wettbewerb eine sprichwörtliche Nasenlänge voraus zu sein, aber auch um Kundenanfragen zu bedienen:

Das ist die Strategie von Florian Fischer. Der Geschäftsführer von Fischer Landschaftsbau aus Bonndorf im Schwarzwald sucht stets nach Möglichkeiten, wie er Abläufe und Prozesse verbessern kann. Aktuell unterstützt ihn dabei ein neuer Cat Kettenbagger 315 mit Tiltrotator, Sandwichanbau und einer 3D-Steuerung auf den Baustellen.

„Wir versuchen die Ausstattung unserer Geräte an unsere Anforderungen bestmöglich anzupassen. In Zeiten von Kostendruck müssen die Arbeiten zügig und effektiv ausgeführt werden“, erklärt der Firmenchef. Dabei hat sich schon seit einiger Zeit der Tiltrotator als wertvolle Unterstützung für den Fachbetrieb für Landschaftsbau und -pflege herauskristallisiert. „Kurz auf den

Punkt gebracht: Er ist für den Bagger wie ein flexibles Handgelenk“, so Florian Fischer. Tieföffel lassen sich drehen und schwenken – der Bagger erreicht die Ecken besser, ohne seine Position zu verändern und ihn umzusetzen.

Kurzum: Mit dem Tiltrotator lassen sich Löffel und sonstige Werkzeuge in der kompletten Reichweite des Verstellauslegers in jede beliebige Position bringen. So werden die Arbeiten schneller ausgeführt und es steigt die Flexibilität. Häufig braucht es dann kein manuelles Nacharbeiten mehr.

„Die Vorteile haben mich schnell überzeugt“, meint der Firmenchef. Er hat schon bei einem großen Galabauer in der Schweiz mit Tiltrotatoren gearbeitet. Daher ist er mit der Technik vertraut. Als er sich 2011 selbstständig machte, schaffte er sich zunächst einen Powertilt an. Das war jedoch nur eine Übergangslösung. Inzwischen sind alle

Bagger über acht Tonnen bei ihm mit Tiltrotatoren ausgestattet. „Man muss die verfügbare Technik zur Unterstützung nutzen“, ist seine Devise.

Das Ergebnis, was sich Unternehmer wie Florian Fischer wünschen: Seine Baggerfahrer wie Jonathan Kaiser arbeiten damit effizienter. „Fahrer müssen es auch wollen und es ist wichtig, sie in den Entscheidungsprozess einzubinden. Dann kommt so eine Investition in diese Technik auch an und bringt die erhofften Vorteile“, sind die Erfahrungen von Marc Kallies, Zeppelin Niederlassungsleiter Freiburg, was auch Florian Fischer bestätigen kann.

Von sich aus beschäftigt sich sein Fahrer Jonathan Kaiser immer wieder mit den Baumaschinen, die er bewegt und bringt sich mit Vorschlägen ein, um die Arbeitsgeräte anzupassen. So wollte er statt einen Festanbau einen Sandwichanbau haben – ein Wunsch, den ihm

Florian Fischer erfüllt hat. Denn: „Damit hat das Gerät mehr Masse und Kraft zur Verfügung“, lautet die Erklärung. Doch das ist nicht die einzige Idee, mit der sich der Maschinist einbrachte. Auf sein Konto gehen auch ein Kompressor und eine extra Tritstufe, die für die tägliche Pflege eingebaut wurde, damit die Maschine im Inneren schön sauber bleibt, wenn der Fahrer einsteigt. Damit wiederum keine Schmutzpartikel in die Hydraulikanschlüsse eindringen, wenn dann einmal nicht mit dem Tiltrotator gearbeitet wird, fertigt die Werkstatt noch einen Halter zum Abstellen an.

Sich auf Veränderungen einzulassen, die neue Technologie mit sich bringt, das gilt auch für die 3D-Steuerung, mit der die neue Baumaschine von Cat ebenfalls arbeitet. „Da muss ich mich noch mehr reinfinden. Das ist Neuland. Mit 2D arbeite ich aber viel öfter als gedacht, wenn ich schnell ein Planum ziehe und dann nur noch die Höhe abnehmen muss. Ich muss dann nicht mehr aussteigen, was früher der Fall war“, so Jonathan Kaiser. Im Januar kommt weitere personelle Verstärkung, damit dann die Pläne der Architekten aufbereitet und an die Anforderungen auf den Baustellen angepasst werden.

„Die Vorbereitung im Büro wird sich auszahlen, damit wir dann weitere Kosten sparen und noch effektiver werden können. Denn dank der 3D-Steuerung wird nicht mehr zu viel oder zu wenig Material ausgehoben, sondern genau das, was wirklich erforderlich ist“, meint Florian Fischer. Er denkt schon an die nächsten Schritte, etwa mit dem Löffel auch das Aufmaß zu machen und mit dem Bagger die Flächen zu erfassen und dann über die Schnittstelle ins Büro zu senden. „Wir sind ein recht junges Team und die Mitarbeiter sind bereit, den Weg

mitzugehen. Nur so können wir in Zukunft auch wettbewerbsfähig sein, wenn wir hier am Ball bleiben und uns weiterentwickeln“, ist er überzeugt. Was die Digitalisierung betrifft, steckt das Unternehmen mittendrin. Schon seit sieben Jahren wird das Geländeaufmaß von Baustellen per Tachymeter gemacht. Jede Kolonne auf der Baustelle hat außerdem ein eigenes Tablet für den Tagesbericht, für die Dokumentation der Arbeitsschritte per Fotos und für die Lieferscheinverwaltung.

Der Kettenbagger ist die erste neue Baumaschine von Cat, welche die Zeppelin Niederlassung Freiburg und ihr leitender Verkaufsrepräsentant Christian Frömel lieferten. Mit ihm stimmte der Unternehmer auch die Ausstattung ab. So wählte er Gummipads, die auf das Stahlkettenlaufwerk aufgezogen wurden, das soll die Lebensdauer des Laufwerks verlängern und den Eintrag von Schmutz verhindern, wenn sich die Maschine im öffentlichen Raum auf Straßen fortbewegt. Auch um ein Kontergewicht wurde der Bagger verstärkt – damit erhält er eine höhere Standsicherheit, wenn mit Tiltrotator, Sandwichanbau und Anbaugerät gearbeitet wird.

Aktuell testet Fischer Landschaftsbau einen Cat Minibagger 309. „Unsere Fahrer wollen wissen, wie übersichtlich das Gerät aufgebaut und mit welcher Technik es ausgestattet ist. Hier hat sich mittlerweile viel getan. Müsste man die Entwicklung beschreiben, welche die Maschinen die letzten Jahre zurückgelegt haben, dann wäre es



Blick aus dem Cockpit von Fahrer Jonathan Kaiser.

vom Gameboy zur Playstation“, erklärt Florian Fischer. Wichtig ist für ihn und für sein Team an Maschinisten, auf die neueste am Markt verfügbare Technik zugreifen zu können. Der neue Cat 315 punktet daher noch mit Assistenzsystemen wie einer Abziehautomatik, einer Höhen- und Schwenkbegrenzung sowie einer integrierten Kontrollwaage.

Vorgesehen ist die Baumaschine für Erd- und Leitungsarbeiten. Das Unternehmen realisiert damit Umbauarbeiten und die Neugestaltungen von Gärten, Wegen und Spielplätzen. Auch Renaturierungsmaßnahmen im Bereich der Landschaftspflege führt der Mittelständler aus.

Durch den Einsatz von moderner Technik sind umweltschonende Entwässerungs-, Wasserbau- und Instandhaltungsarbeiten zudem in Gewässern möglich. Daher ist eine Ausstattung mit Panolin, sprich von biologisch abbaubarem Schmierstoff, auch für den Cat 315 obligatorisch. Zum weiteren Betätigungsfeld gehören Mulch-, Rodungs- und Mäharbeiten. Baustellen befinden sich im Umkreis von bis zu 60 Kilometer vom Firmensitz Bonndorf entfernt. Mit einem eigenen Schreitbagger ist Fischer Landschaftsbau dagegen deutschlandweit unterwegs.

Seit Februar hat das Unternehmen ein neues Büro bezogen. Während dort neun Mitarbeiter ihren Arbeitsplatz haben, sorgen 26 gewerbliche Mitarbeiter auf den Baustellen und in der Werkstatt dafür, dass der Betrieb läuft. Einer von ihnen ist Jonathan Kaiser und sein neuer Cat 315.

Aktuelle Beiträge zum Thema Bagger



www.soll-galabau.de/aktuelle-news/katlist/kategorie/bagger-lader-anbaugeraete.html



Achiv: 888 Bagger-Beiträge

GALABAU



www.zeppelin.com/de/de/

UMFRAGE "Die Verwendung von Akkus im Galabau"

Als Dankeschön haben Sie die Chance, einen von zwei Trennschleifern zu gewinnen.

Liebe Garten- und Landschaftsbauer,

wir laden Sie herzlich ein, an unserer Umfrage zur Nutzung von Akkugeräten im Galabau teilzunehmen. Als Dankeschön für Ihre Teilnahme haben Sie die Chance, einen von zwei hochwertigen Trennschleifern "M18 FUEL™" von Milwaukee Electric Tool Corporation zu gewinnen!

Die Garten- und Landschaftsbau-Branche steht vor neuen Herausforderungen und Möglichkeiten, insbesondere im Hinblick auf die Verwendung von Akkugeräten. Mit Ihrer Meinung können Sie nicht nur dazu beitragen, ein besseres Verständnis für die aktuelle Situation zu gewinnen, sondern auch die Zukunft dieser Branche mitgestalten.

Den Fragebogen mit **zehn Fragen** finden Sie auch online unter www.soll-galabau.de

Die Teilnahme an unserer Umfrage dauert nur wenige Minuten und Ihre Antworten werden anonym behandelt. Ihre Meinung ist uns wichtig und kann einen Unterschied machen!

Um an der Verlosung der Trennschleifer teilzunehmen, füllen Sie bitte die Umfrage vollständig aus und tragen am Ende Ihre Kontaktdaten ein. Ihre Meinung ist uns wichtig, um ein umfassendes Bild der aktuellen Situation zu erhalten und zukünftige Entwicklungen besser einschätzen zu können.

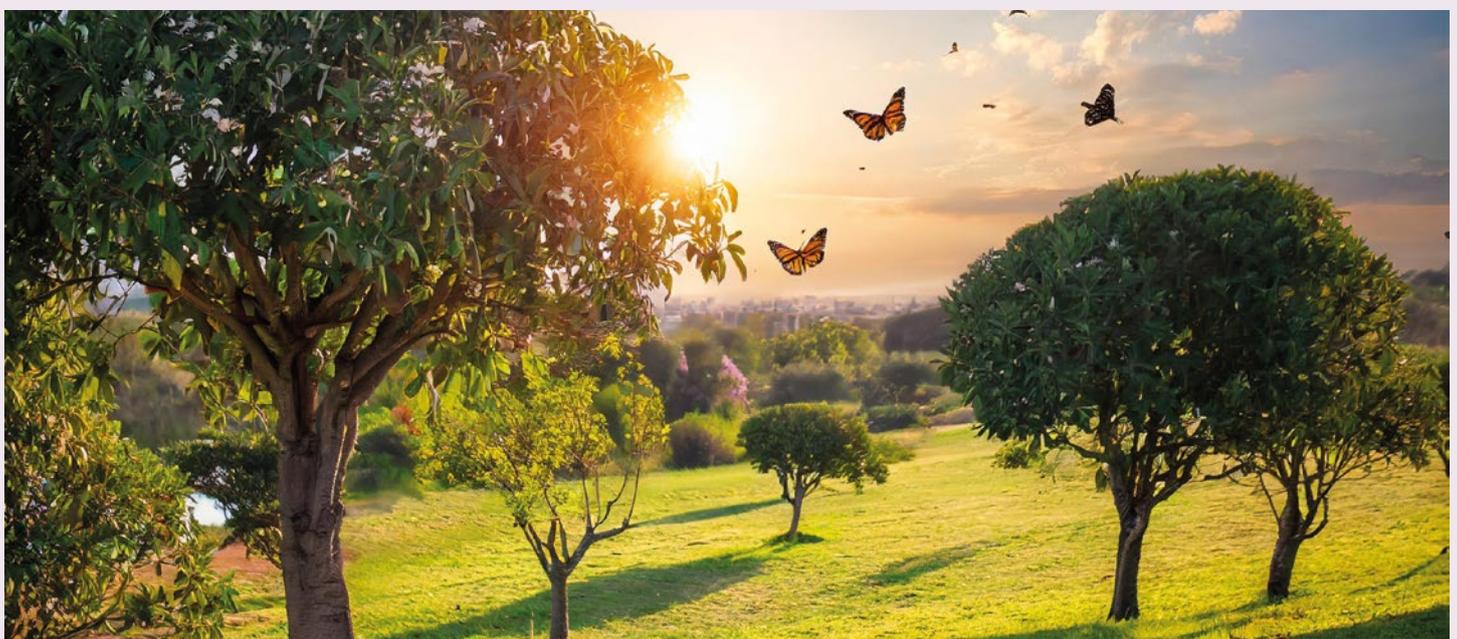
Vielen Dank im Voraus für Ihre Teilnahme und viel Glück bei der Verlosung!

Mit freundlichen Grüßen aus Hamburg
Ihr Redaktionsteam vom BESCHAFFUNGSDIENST GALABAU

GEWINN:
2x
Trennschleifer



(Foto: Milwaukee Electric Tool Corporation)



(Foto: firefly.adobe.com)

Zehn Fragen an die GaLaBau-Betriebe:

1. Spielt für Ihre Auftraggeber die Antriebstechnologie (Akku- oder Benzin-betriebene) Ihrer Maschinen und Geräte eine Rolle (Emissionen, Nachhaltigkeit etc.)?

Ja Nein

2. Zu welchen Anteilen aus Akku- und Benzin-betriebenen Maschinen besteht Ihr Maschinen- und Gerätepark aktuell?

.....% Benzin-betrieben % Akku-betrieben

3. Wie schätzen Sie diese Anteile in zehn Jahren ein?

.....% Benzin-betrieben % Akku-betrieben

4. Sind Sie der Meinung, dass Akku-betriebene Geräte aktuell im Arbeitsalltag leistungsfähig genug sind?

Ja Nein

5. Mit wie vielen Akkus arbeiten Sie durchschnittlich pro eingesetztem Akku-Gerät?

Einer Zwei Drei Vier Fünf Sechs

6. Wo laden Sie die Akkus Ihrer Elektrogeräte?

Steckdose im Betrieb Akku-Ladeschrank im Betrieb mobile Ladung im Fahrzeug

7. Wo kaufen Sie Ihre Geräte und Maschinen?

im Fachhandel im Internet im Baumarkt unterschiedlich

8. Welche Stellenwert haben die Antriebstechnologie (Akku- oder Benzin-betrieben), der Preis und die Marke bei künftigen Neuanschaffungen für Sie?

(Bitte mit Schulnote 1= sehr hoch bis 6=keine Bedeutung bewerten)

..... Antrieb Preis Marke

9. Wäre Flotten-Management/Abo-Systeme, bei denen Ihnen für einen Pauschalbetrag der Geräte- und Maschinenpark bereitgestellt, gewartet und aktualisiert wird, eine interessante Option?

Ja Nein

10. Fühlen Sie sich über die Möglichkeiten und Leistungen der Akku-Technologie ausreichend informiert?

Ja Nein

Firma:

PLZ/Ort:

Name:

Straße:

E-Mail:

ROLF SOLL VERLAG GMBH

green public

Fachmagazine | Online-Dienste

Kahden 17 b
22393 Hamburg
Telefon: +49 (0)40/606 88 2-0
E-Mail: info@soll.de
Internet: www.soll.de
Geschäftsführer:
Claudia-Regine Soll
Ursula-Maria Soll
Handelsregister Hamburg B 35 255



Auflage: 12.000 Exemplare

Mitglied der Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e.V. (IVW)

Herausgeber: Rolf Soll
Redaktion/Anzeigen: Claudia Soll
Bildredaktion: Ursula-Maria Soll
Online-Redaktion: Patrick Leon Soll

Druckerei-Anschrift:
PRINTEC OFFSET
Ochshäuser Str. 45
34123 Kassel
Telefon: 0561/57015-0
Telefax: 0561/57015-555
E-Mail: zentrale@printec-offset.de
Internet: www.printec-offset.de

BESCHAFFUNGSDIENST GALABAU
Fachmagazin für das Grünflächen- & Landschaftsbaumanagement

erscheint 8 Mal jährlich -
der Preis beträgt für ein
Jahresabonnement: 30,00,- €
Einzelpreis: 3,50,- €

(Inkl. Portokosten)

Haftungsausschluss:

Für die Inhalte der genannten Internetseiten und deren verlinkten Seiten ist der ROLF SOLL VERLAG nicht verantwortlich. Jegliche Haftung wird abgelehnt.

Veröffentlichungen, die nicht ausdrücklich als Stellungnahme des Verlages gekennzeichnet sind, stellen die persönliche Meinung des Verfassers dar. Für mit Namen gekennzeichnete Beiträge übernimmt der Einsender die Verantwortung.

BESCHAFFUNGSVERZEICHNIS VON A-Z

Abgrenzungen

terraS
einfacher und schneller Einbau ✓
Rasenkanten Wegbegrenzungen
www.gartenprofil3000.com

Absauganlagen

ECON
• Abgasabsaugung
• Ölnebel
• Schweißrauch
• Schleifstäube
... wir haben die Lösung
ECON Werkstattausrüstungs GmbH
Tel.: +49 (0) 2689/928747
info@econ-wa.de - www.econ-wa.de

Aluminium-Auffahrschienen

Schumacher Verladesyteme
Aluminium
Auffahrschienen
von 0,4 t - 40 t
Tel. 0 22 62 / 80 59 799
Fax 0 22 62 / 80 59 798
info@auffahrschienen.com
www.auffahrschienen.com

Anlasser/Lichtmaschinen

IHR SPEZIALIST
für Anlasser, Lichtmaschinen & mehr.
24h LIEFER-SERVICE
Neu- und Austauschteile:
Anlasser, Lichtmaschinen, Turbolader,
Klimakompressoren, DC-Motoren, ...
AES Auto-Elektrik-Handelsges. mbH
07181/9229-0
www.aes-autoelectric.de

Arbeitsbühnen

DORN
ARBEITSBÜHNEN
IHR PARTNER FÜR HÖCHST-LEISTUNGEN.
T +43 5574 73688
www.hinowa.de

Arbeitsbühnen

RUTHMANN
A TIME MANUFACTURING COMPANY
RUTHMANN BLUELIFT
SA 18 HB
ab 610 €
pro Monat
finanzieren
ruthmann.de/angebot-bluelift-sa18hb

HIER KÖNNTE
IHRE ANZEIGE
STEHEN.

Dreiseitenkipper

BSH
QUALITÄT AUS PRINZIP
BSH Fahrzeugkomponenten GmbH
Ihr Partner für den leichten Klipperumbau!
www.bsh-ktz.de / info@bsh-ktz.de

STIHL

SMART VERBUNDEN. STARK ALS TEAM.



STIHL CONNECTED
FÜR EFFIZIENTES FLOTTENMANAGEMENT

STIHL connected ist eine digitale Lösung für das Managen Ihrer Geräteflotte, mit der Sie Ihren Arbeitsalltag auf intelligente und effiziente Weise organisieren können. So holen Sie verlässlich Tag für Tag das Optimum aus der Arbeit mit Ihren Geräten heraus. Intuitiv, kostensparend und mit wenig Aufwand.

MEHR AUF [STIHL.DE/CONNECTED](https://www.stihl.de/connected) ODER
BEI IHREM STIHL FACHHANDEL

APIII
SYSTEM

AKKU POWER. BY STIHL.